

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	74 (2016)
Heft:	397
 Artikel:	Das AJB/SAG-Lager mit den langen Nächten : Flugtaugliche Raketen gebaut
Autor:	Schneemann, Valerie
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-897181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das AJB/SAG-Lager mit den langen Nächten

Flugtaugliche Raketen gebaut

■ Von Valerie Schneemann

Am 1. Oktober 2016 versammelten sich zwölf Jugendliche (im Alter von 13 – 21) mit grossen Rucksäcken und Koffern vor dem Institut für exakte Wissenschaften der Universität Bern. Die Stimmung war locker und es freuten sich alle auf das bevorstehende Lager. Es waren Jugendliche aus der ganzen Schweiz. Wie letztes Jahr wurde die Stampfhütte für acht Tage zu unserem Zuhause, es ist eine etwas kleinere Hütte oberhalb von Thun. Die Lage ist perfekt für Astronomiebegeisterte, da der Beobachtungsplatz direkt vor der Tür des Hauses liegt.

Nach der Ankunft musste erst mal das ganze Material gemeinsam in die Hütte geschleppt werden. Die AJB hatte zahlreiche Teleskope dabei. Darunter auch der berühmte „46er“, das grösste Teleskop der AJB. Es ist ein echtes Erlebnis, durch Dobson in die unendliche Welt der Sterne zu sehen. Was nicht fehlen durfte, war das neue Sonnen-teleskop. So konnten wir auch am

Tag beobachten und unseren lebenswichtigen Stern ins Visier nehmen. Nachdem dies geschafft war, gab es ein feines Abendessen der Kochgruppe. Über die ganze Woche verteilt, konnte jeder seine Kochkünste unter Beweis stellen. Als es dunkel wurde, hofften alle auf eine klare Nacht. Doch am Abend des 1. Oktobers 2016 wurden wir leider enttäuscht. Aber was wäre denn ein



Abbildung 2: Ingenieure am Werk.

Lager ohne eine riesige Spielsammlung? Es wurde bis spät in die Nacht gespielt, jeder ging schlafen, wann er wollte. Dadurch wurde es bei manchen auch erst Nacht, als es wieder hell wurde.

Modellraketen gebaut

Während des Lagers standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. Es hatte Holz, um einen eigenen Bumerang zu bauen und diesen später auf der grossen Wiese, um das Haus herum auszu-



BILD: ROMAN KÄÄGER

Abbildung 1: Das AJB-SAG-Lager war auch diesmal stark in «Berner»-Hand. Der Wunsch des Jugendleiters; mehr Junge aus der ganzen Schweiz!



BILD: ROMAN KÄÄGER

Abbildung 3: Brettspiele verkürzten das Warten auf den klaren Himmel.



BILD: ROMAN KLAEGER

Abbildung 4: Der Countdown naht. Davor wird die Startrampe stabilisiert.

probieren. Anschliessend konnte man ihn minimieren, damit er die optimale Flugbahn erreicht. Es war auch möglich, aus Bastelbögen seine «Rosetta-Sonde» zu bauen oder man widmete sich dem Cheops-Teleskop, welches, wie wir alle wissen, bald starten wird.

Wer gerne grössere Modelle hat, konnte auch eine Rakete bauen, aus einem der vielen Bastelbögen. Oder es wurde einfach gemeinsam gespielt und über verschiedene astronomische Themen diskutiert. Jeden Tag ging es an die frische Luft für alle.

Oft musste ein neuer Hinweis für die Schatzsuche gefunden werden. Diese zog sich über die ganze Woche hin und jeden Tag bekam man einen neuen Hinweis für den Standort des Schatzes. Am Ende der Woche konnte er schliesslich gefunden werden.

In Stampf befindet sich die Sternwarte SIRIUS mit ihrem dazugehörigen Planetarium. Selbstverständlich wurde im Verlaufe der Woche ein Besuch abgestattet und wir genossen die gelungene Führung mit dem tollen Projektor. Wer lieber mehr Action hatte, konnte seine

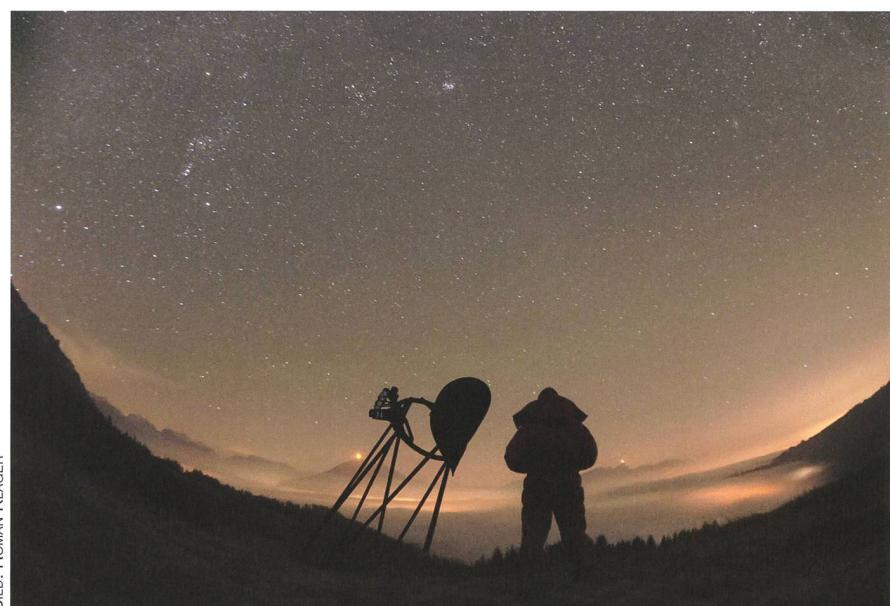


BILD: ROMAN KLAEGER

Abbildung 5: Nebelbänke liegen über dem Thunersee. Die Gipfel des Niesen und des Stockhorns ragen in den sternklaren Nachthimmel.

selbstgebaute Raketen zünden. Es gab alles, vom Space Shuttle bis zur Saturn V. Sie flogen alle spektakulär weit in den Himmel hinauf und so entstanden zahlreiche, gelungene Videos. Wir haben alle etwas über den Raketenantrieb gelernt und wie wir diesen perfektionieren können. Jede Rakete war ein Erlebnis für sich!

Kalte Nächte

In dieser Woche konnten wir vier Nächte beobachten. Dies war weniger als erwartet, aber jedes Mal wurde die klare Nacht voll ausgenutzt. Sobald Sterne zu sehen waren und die Luftfeuchtigkeit stimmte, zogen alle Teilnehmer im Eiltempo ihre wärmsten Kleider an. Alle halfen, die schweren Teleskope aufzustellen. Danach wurden verschiedene Objekte eingestellt oder wer wollte, konnte auch selbst ein Himmelsobjekt seiner Wahl einstellen. Nach ein bis zwei Stunden spürten die ersten die beissende Kälte und es ging zurück in die Hütte, wo warme Schokolade gekocht und Kekse gegessen wurden. Nach einer kleinen Aufwärmpause gingen wir oft noch einmal raus und beobachteten bis das Teleskop eingefroren war! Nach einer solch langen Nacht freuten sich alle auf ihre warmen Betten. Ein Glück, dass wir am nächsten Tag ausschlafen konnten. Es war ein gelungenes Lager, auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielte, wie gewünscht. Wie jedes vorherige Lager wird auch dieses in Erinnerung bleiben. Es haben sich alle über das Zusammentreffen gefreut und wir freuen uns nächstes Jahr neue Gesichter zu sehen.

■ Valerie Schneemann

Schläfistrasse 2
CH-3013 Bern

Gesucht: Nachfolge für den SAG-Jugendleiter

ROMAN KLAEGER wird die SAG als Jugendleiter bald verlassen. Noch ist offen, wer seine Nachfolge antritt und bereit ist, Anlässe (Ausflüge / Lager) für die SAG-Jugend zu organisieren. Interessierte Jugendliche können sich direkt mit ROMAN KLAEGER in Verbindung setzen. (Red)
roman.klaeger@sag-sas.ch